



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bayerische Wasserstoffstrategie: Perspektiven für Sektorenkopplung ausbauen und Technologieoffenheit bewahren

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass die Staatsregierung eine Bayerische Wasserstoffstrategie entwickelt und mit der am 05.09.2019 erfolgten Gründung des Zentrums Wasserstoff.Bayern (H2.B) in Nürnberg den Wasserstofftechnologien in unserer Heimat Schub verleiht. Damit setzt sich die Staatsregierung nicht nur auf Bundesebene für mehr Anreize zur Technologieförderung ein, sondern stößt auch selbst im Freistaat konkrete Maßnahmen an, um Wasserstoff zügig in die breite Anwendung zu bringen.

Die Staatsregierung wird vor diesem Hintergrund gebeten, dem zuständigen Ausschuss schriftlich über den Entwicklungsstand der Strategie zu berichten, sobald erste Eckpunkte feststehen.

Begründung:

Wie bereits im Dringlichkeitsantrag Drs. 18/2840 dargelegt, kann Wasserstoff zukünftig eine wichtige Rolle bei der Energiewende spielen. Im Fokus stehen Sektorenkopplung sowie saubere Energieerzeugungs- und Verwendungstechnologien für einen besseren Umwelt- und Klimaschutz. Die Bundesregierung muss hier mehr Anreize zur Technologieförderung entwickeln.

Die nun vor kurzem im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung von der Staatsregierung angekündigte Bayerische Wasserstoffstrategie zielt in die richtige Richtung. Damit der Landtag über die weitere Entwicklung informiert wird, soll ihm ein erster Zwischenbericht gegeben werden, sobald erste Eckpunkte der Strategie feststehen.